

Vignette: Bruno und Herr Hirsch

Bruno ist schon fertig mit seiner Freiarbeit und fragt Herrn Hirsch, was er jetzt noch machen soll. Daraufhin gibt der Lehrer ihm zusätzliche Rechenaufgaben im Buch, für die er fünf Minuten Zeit bekommt. Wenn Bruno es in fünf Minuten schafft, bekommt er einen Taler¹. Herr Hirsch legt Bruno die Buchseite auf seinen Tisch hin. Während der Lehrer den Timer an der Tafel setzt, schaut sich Bruno schmunzelnd die Aufgabe an. Brunos Oberkörper bewegt sich hin und her, er wartet auf das Signal, dass es losgeht. „Los!“, ruft Herr Hirsch und Bruno hört sofort auf zu zappeln und beginnt konzentriert zu rechnen. Nach einiger Zeit hebt Bruno die Hand. Er sitzt ruhig auf seinem Platz, schaut auf den Timer und wartet, bis Herr Hirsch zu ihm kommt. Er hat noch drei Minuten. Als der Lehrer nicht kommt, wird Bruno immer unruhiger und bewegt sein rechtes Bein auf und ab. Noch immer hält Bruno die Hand nach oben, fuchtelt damit herum. Er schaut kurz zum Timer, dann wieder in sein Buch. Mit einem Ruck steht er auf und läuft mit der erhobenen Hand im Kreis durch das Klassenzimmer. Dabei ruft er hektisch: „Ich check das nicht. Ich check das nicht und habe nur noch zwei Minuten Zeit!“ Herr Hirsch schaut sich die Aufgabe an, bei der Bruno feststeckt. „14-8, du hast es schon richtig ausgerechnet“, sagt er ermutigend. Geschwind setzt sich Bruno wieder auf seinen Platz und rechnet weiter. „9-1“, flüstert Bruno vor sich hin. Dann erklingt der Timer, die fünf Minuten sind um. „Geschafft“, jubelt Bruno und reißt dabei beide Arme in die Höhe.

Schultyp: Volksschule

Schulstufe: 1.

Entstehungskontext: Forschungsprojekt „Lernerfahrungen auf der Spur. Vignetten- und Anekdotenforschung an Tiroler Volksschulen“, Pädagogische Hochschule Tirol

Erstveröffentlicht in: unveröffentlicht

¹ Wenn die Schüler:innen Aufgaben gut erledigen, bekommen sie von der Lehrperson als Belohnung einen Taler. Wenn sie genügend Taler gesammelt haben, können sie die Taler gegen eine andere kleine Belohnung eintauschen.